

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

- ansprechende Anordnung und Gestaltung der Gebäude, wobei Monotonie ebenso zu vermeiden ist wie Vielfalt um der Vielfalt willen,
- Erleichterung des Zugangs zu den städtischen Zentren; Gestaltung der Zentren, so dass sie sowohl die wichtigsten Versorgungsfunktionen erfüllen wie auch Ort der sozialen Begegnung und der spontanen Kommunikation sein können,
- Schaffung zusätzlicher Freiräume für Erholung, Spiel und Sport,
- Rückbau von ausgemusterten Verkehrsflächen und deren Rückgabe an die Naturlandschaft,
- Rücknahme überdimensionierter Strassenbaumassnahmen, «Strassenrückbau», «Planung der Nicht-Planung»,
- Reduzierung von Strassenschneisen auf ihre früheren Profile,
- Wiederherrichtung von Fahrradwegen und Bürgersteigen, die vor 25 Jahren der Strassenverbreiterung (entsprechend dem inzwischen obsoleten Leitbild «autogerechte Stadt») weichen mussten,

- Renaturierung (Wiederaufdeckung, Offenlegung) zubetonierter Bachläufe,
- Abnahme von Gebäudeaufstockungen, «Hochhausrückbau»,
- Auffassung nicht mehr verwendbarer Gewerbeflächen, «Flächennutzungs-Recycling», Wiederverwertung von Industriebrachen im inneren Stadtbereich durch Umwandlung der Flächen zu Wohnbauflächen und Grünanlagen oder dadurch, dass sie der Nutzung durch Institutionen des tertiären Sektors zugeführt werden.

Einzelmassnahmen von der beschriebenen Art und Intensität, geplant und ausgeführt im Kontext einer städtebaulichen Strategie unter dem differenziert verstandenen Leitbild «Urbanität», laufen schliesslich auf eine positive, von ökologischen Erkenntnissen getragene Einflussnahme auf die bauliche und soziale Struktur unserer Städte hinaus.

Adresse des Verfassers: Prof. Dr. Helmut Schneider, D-7750 Konstanz.

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 3000 Fr. – Fachpreisrichter waren E. Gisel, Zürich, P. Leemann, Bülach, H. P. Oechsl, Schaffhausen, P. Stutz, Winterthur, W. Dubach, Zürich, Ersatz.

**Erweiterung der Sekundarschule Buchs SG, Überarbeitung**

Die Schulgemeinde Buchs veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der Sekundarschule. Ergebnis:

1. Preis (11 000 Fr.): Werner Fuchs, Grabs; Mitarbeiter: Fredy Sutter, Martin Bachmann
2. Preis (10 000 Fr.): Architekturwerkstatt Haltinner AG, Buchs
3. Preis (7000 Fr.): Christian Wagner-Jecklin, Sargans; Mitarbeiter Rolf Gerstlauer
4. Preis (6000 Fr.): David Eggenberger, Buchs; Mitarbeiter: Heinz Eggenberger
5. Preis (4500 Fr.): Fritz Berger, Buchs; Mitarbeiter: René Brassel
6. Preis (3500 Fr.): Peter Müller, Azmoos

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der beiden erstrangierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Andreas Liesch, Chur, Ferdinand Bereuter Rorschach.

Nach dieser Überarbeitung empfiehlt nun das als Expertengremium amtierende Preisgericht, Werner Fuchs, Grabs, mit der Weiterbearbeitung und Ausführung der Bauaufgabe zu betrauen.

Fachexperten waren Arnold E. Bamert, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Ferdinand Bereuter, Rorschach, Herbert Oberholzer, Rapperswil.

**Wettbewerbe**

**Gute Wohn- und Umgebungsgestaltung in Gebieten mit erheblichem Strassenlärm**

Die Schweizerische Vereinigung für Landesplanung VLP führte einen nationalen Ideenwettbewerb über gute Wohn- und Umgebungsgestaltung in Gebieten mit erheblichem Strassenlärm durch. Der Bund, der Schweizerische Baumeisterverband und die IKEA-Stiftung unterstützten sie dabei nachhaltig. Die Städte Basel, Bern, Chiasso, Genf, Lausanne, Lugano, Neuenburg und Zürich beteiligten sich am Wettbewerb. Sie bestimmten die durch Strassenlärm geprägten Gebiete, die zu bearbeiten waren.

Teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, Gestalter, Raumplaner und Akustiker, die Ihren Wohnsitz oder Geschäftssitz mindestens seit dem 1. Januar 1988 in der Schweiz haben oder Schweizer Bürger sind.

Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen: F. Masset, alt Baudirektor des Kantons Fribourg, Präsident VLP (Vorsitz); Dr. G. Verdan, Bundesamt für Umweltschutz, Bern; Dr. F. Wegelin, Bundesamt für Raumplanung, Bern; E. Grimm, Präsident Schweiz. Baumeisterverband, Zürich; Dr. R. Hoffmann, EMPA, Dübendorf; Prof. B. Huber, ETH-Hönggerberg, Zürich; N. Piazzoli, Amt für Bundesbauten, Bern; R. Luscher, architecte, Lausanne. Ersatzmitglieder: Dr. R. Stüdeli, Direktor VLP, Bern; M. Steiger, Architekt, IKEA-Stiftung. Es wurden 53 Arbeiten eingereicht. Ergebnis:

1. Preis (28 000 Fr.): Alexis Mozer, Genf; Beatrice Giovanoli, Lausanne
2. Preis (26 000 Fr.): Max Keller, Zürich; SKS Ingenieure AG, Zürich

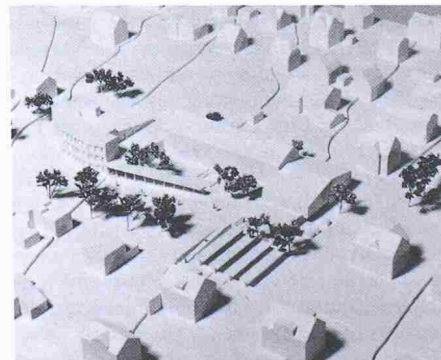
3. Preis (24 000 Fr.): Bureau d'Architecture, Etienne Maye SA, Cortaillod
  4. Preis (22 000 Fr.): Florence Kontoyanni, Lausanne; Lorenz Bräker, Zürich
  5. Preis (20 000 Fr.): Jan Steinfels, Genf
  6. Preis (18 000 Fr.): Furrer + Fasnacht, Basel
  7. Preis (16 000 Fr.): Conrad Zschokke, Bellinzona; Elio Ostinelli, Chiasso
  8. Preis (14 000 Fr.): François Lançon, Genf; Jürg Schaad, Genf
- Ankauf (8000 Fr.): Peter Schurter, Zürich  
 Ankauf (8000 Fr.): Aarplan, Bern  
 Ankauf (8000 Fr.): Nicolas Deville, Genf  
 Ankauf (8000 Fr.): Marco Schmid, Basel; Peter Tanner, Basel

Die Wettbewerbsarbeiten sind bis zum 22. Dezember 1989 im Untergeschoss des Hallenbades Zürich-Oerlikon ausgestellt.

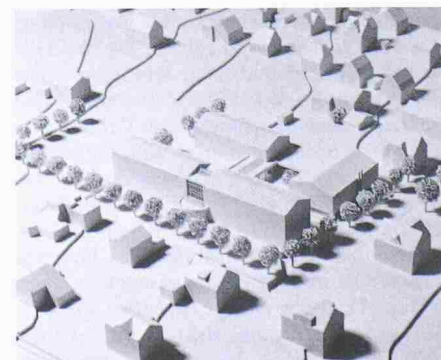
**Erweiterung Schulanlage «Städtli», Eglisau ZH**

Die Schulgemeinde Eglisau veranstaltete einen Projektwettbewerb unter elf eingeladenen Architekten für die Planung der zusätzlich benötigten Räume der Schulanlage Städtli. Zwei Teilnehmer verzichteten ohne rechtzeitige Absage auf die Einreichung eines Projektes. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Christoph G. Froehlich, Eglisau; Mitarbeiter: Urs Wildberger, Sandro Venuti
2. Preis (3100 Fr.): Tanner + Lötscher, Winterthur
3. Preis (2900 Fr.): Area Atelier, Winterthur; Cerfeda, Fent, Zollinger



Projekt Werner Fuchs, Grabs (zur Ausführung empfohlen)



Projekt Haltinner AG, Buchs